

Protokoll

über die Sitzung des **Finanzausschusses** am Dienstag, 26.09.2017, 18:04 Uhr, in der Mensa der Leine-Schule und des Gymnasiums, Bunsenstr. 3, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Frank Hahn

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Willi Ostermann

Mitglieder

Herr Dr. Ulrich Baulain
Herr Josef Ehlert
Herr Thomas Iseke
Frau Ute Lamla
Frau Heike Stünkel-Rabe
Herr Wilhelm Wesemann

Vertreter/innen

Herr Harald Baumann
Herr Raimar Riedemann
Herr Thomas Stolte

Vertreter für Herrn Andreas Schaumann
Vertreter für Herrn Dietmar Friedhoff
Vertreter für Herrn Johannes-Jürgen Laub

Verwaltungsvorstand

Herr Maic Schillack

Fachbereichsleitung 1, Erster Stadtrat

Beratende Mitglieder

Herr Heinz Günter Sala
Herr Thorsten Steen

Verwaltungsangehörige

Herr Thomas Meyer

Sachgebiet Allgemeine Finanzen, Protokoll

Sitzungsbeginn: 18:04 Uhr
Sitzungsende: 19:41 Uhr

T a g e s o r d n u n g:

Vorlagen Nr.

- | | | |
|------|--|-----------------|
| 1. | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | |
| 2. | Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 07.02.2017 | |
| 3. | Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 22.02.2017 | |
| 4. | Berichte und Bekanntgaben | |
| 4.1. | Bericht zur Entwicklung der Haushaltsdaten per 30.04.2017 | 2017/151 |
| 5. | Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes | |
| 6. | Neufassung der städtischen Hundesteuersatzung | 2017/111 |
| 7. | Jahresabschluss der Stadt Neustadt a. Rbge. für das Haushaltsjahr 2015 | 2017/117 |
| 8. | Kalkulatorischer Zinssatz ab 01.01.2017 | 2017/221 |
| 9. | Anfragen | |

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Hahn eröffnet die Sitzung um 18:04 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Wesemann beantragt, den Tagesordnungspunkt 6 (Neufassung der städtischen Hundesteuersatzung) von der Tagesordnung abzusetzen. Die zugrunde liegende Beschlussvorlage soll im Rahmen der Haushaltsberatungen behandelt werden.
Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 07.02.2017

Herr Iseke hinterfragt den aktuellen Sachstand bezüglich der Haushaltsbegleitanträge und der „Liste der kleinen Maßnahmen“ für das Haushaltsjahr 2017. Herr Schillack sagt zu, dass die entsprechenden Informationen als Anlage zum Protokoll dieser Sitzung gegeben werden.

Anmerkung zum Protokoll:

*Die jeweiligen Übersichten zu den genannten Themen sind dem Protokoll als **Anlage 1** und **Anlage 2** beigefügt.*

Der Finanzausschuss fasst mit 5 Ja-Stimmen bei 6 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 07.02.2017 wird genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 22.02.2017

Der Finanzausschuss fasst mit 6 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 22.02.2017 wird genehmigt.

4. Berichte und Bekanntgaben

Hier informiert Herr Schillack den Finanzausschuss über eine zwischen der Stadt Neustadt a. Rbge. und der HannIT getroffenen Vereinbarung einer strategischen Partnerschaft. Er geht kurz auf die aus dieser Vereinbarung heraus resultierenden Ziele der Vertragspartner ein (**Anlage 3**) und verweist insbesondere auf zu erwartende Synergieeffekte.

Anschließend geht Herr Schillack anhand einer Präsentation (**Anlage 4**) auf die Entwicklung von Haushaltsdaten ein. Dabei erläutert er zunächst das Zustandekommen der Unterschiede von Ansatz und Ist-Ergebnis für das Haushaltsjahr 2016.

In der Folge geht er auf die Werte des Haushaltsjahres 2017 ein. Dabei erläutert er im Rahmen seines Vortrages die Entwicklung und die Prognose der Erträge und Aufwendungen und geht hierbei insbesondere auf die tatsächlichen Personalaufwendungen (Arbeitgeberbrutto) ein.

Auf Nachfrage von Herrn Wesemann erklärt Herr Schillack in diesem Zusammenhang, dass ein konkretes Personalentwicklungskonzept aktuell nicht vorliege, aber in Arbeit sei.

Bei den Transferleistungen (Aufwand) im Bereich der Kindertagesstätten hebt Herr Ostermann hervor, dass die Aufgabe des seinerzeit eingerichteten Arbeitskreises Kindertagesstätten nicht vorrangig die Festlegung von Gebühren, sondern vielmehr das Schaffen einheitlicher Standards gewesen sei. Er stellt daher den Antrag, im Jugend- und Sozialausschuss, im VA und im Rat einen Abschlussbericht des Arbeitskreises Kindertagesstätten

zum Themenkreis „Definieren von Standards und Festsetzung der zugehörigen Betriebskostenzuschüsse und Gebühren“ vorzulegen. Dies sagt Herr Schillack zu.

Abschließend hält Herr Schillack für den Ergebnishaushalt fest, dass er erwartet, dass das Jahresergebnis 2017, wie in den Vorjahren auch, deutlich besser ausfallen werde als geplant.

Danach geht Herr Schillack kurz auf die geplanten größeren Investitionsvorhaben der Folgejahre ein. Dieses sind:

- Rathausneubau
- Neubau Feuerwehr (Kernstadt)
- Gymnasium mit Sporthalle
- Bildungslandschaft West

Herr Hahn bedankt sich für den detaillierten Vortrag, der doch diverse Ansätze im Haushalt transparenter gemacht habe. Dem stimmen die übrigen Mitglieder des Ausschusses zu.

Gleichwohl bittet Herr Iseke im Nachgang des Vortrages unter dem Stichwort „Bilanzielle Abschreibungen“ darum, einen Anlagenspiegel nach Teilhaushalten für das Haushaltsjahr 2016 zum Protokoll zu nehmen.

Anmerkung zum Protokoll:

*Der gewünschte Anlagenspiegel ist dem Protokoll als **Anlage 5** beigelegt.*

Auch Herr Wesemann macht in diesem Kontext Informationsbedarf geltend und bittet darum folgende Fragen zu beantworten bzw. entsprechendes Informationsmaterial vorzulegen:

- Vorlage einer Aufstellung mit einer konkreten Zuordnung der Stellen zu den Produkten.
- Welche Stellen sind besetzt?
- Welche Stellen sind nicht besetzt?
- Wie stellt sich die Fluktuation von Mitarbeitern (Altersbedingtes Ausscheiden) in den Produkten künftig dar?
- Vorlage einer Darstellung der Relation der Höhe der Versorgungsleistungen im Verhältnis zu den Bezügen der Beamten.
- Welche Potentiale können durch die Digitalisierung generiert werden?
- Welcher Raumbedarf wird durch die Digitalisierung voraussichtlich eingespart?

Er stellt heraus, dass sich die letzten Fragen auf die Möglichkeiten im Rahmen des geplanten Neubaus des Rathauses beziehen.

Hier macht Herr Ehlert darauf aufmerksam, dass die Digitalisierung selber zunächst erst einmal einen erheblichen Aufwand bedeute.

Auf die Frage von Frau Lamla, ob die Stadt Neustadt a. Rbge. ausreichend für den eigenen Bedarf ausbilde und ob Umschulungen, gerade auch für ältere Arbeitnehmer, angeboten werden, legt Herr Schillack dar, wie die Stadt Neustadt a. Rbge. ihren Personalbedarf zu decken bemüht ist.

Anschließend stellt Herr Meyer zwei Varianten für die Terminplanung der Haushaltsaufstellung 2018 vor (**Anlage 6**) und erläutert die seiner Ansicht nach jeweiligen Vor- und Nachteile der beiden Varianten. Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, dass diese Vorschläge den Fraktionsvorsitzenden zugesandt werden sollen, damit diese sich auf eine der beiden Varianten verständigen.

Anmerkung zum Protokoll:

Im Nachgang zur Sitzung des Finanzausschusses haben sich die Fraktionsvorsitzenden auf die vorgestellte Terminplanung in der Variante 2 verständigt. Als Termin für die erste Lesung des Haushaltsentwurfes durch den Finanzausschuss (Vorberörterung) wird in diesem Zusammenhang von Herrn Hahn der 09.01.2018 vorgeschlagen.

4.1. Bericht zur Entwicklung der Haushaltsdaten per 30.04.2017 **2017/151**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

5. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

6. Neufassung der städtischen Hundesteuersatzung **2017/111**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung einstimmig von der Tagesordnung abgesetzt.

7. Jahresabschluss der Stadt Neustadt a. Rbge. für das Haushaltsjahr 2015

2017/117

Ohne Aussprache fasst der Finanzausschuss mit 10 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschließt gemäß den Bestimmungen des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit den Bestimmungen der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO):

- a) den Jahresabschluss der Stadt Neustadt a. Rbge. für das Haushaltsjahr 2015.
- b) Dem Bürgermeister wird Entlastung für das Haushaltsjahr 2015 erteilt.
- c) Von dem Jahresüberschuss im Ergebnishaushalt in Höhe von 3.244.301,48 EUR sind 1.262.741,22 EUR der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und 1.981.560,26 EUR der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zur Deckung möglicher Fehlbeträge in den Folgejahren zuzuführen.

8. Kalkulatorischer Zinssatz ab 01.01.2017

2017/221

Nachdem Herr Schillack kurz die Notwendigkeit der Neuberechnung und die der Neuberechnung des kalkulatorischen Zinssatzes zugrundeliegenden Parameter erläutert hat, fasst der Finanzausschuss einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. setzt den kalkulatorischen Zinssatz ab 01.01.2017 auf 3,5 % fest.

9. Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Hahn die Sitzung um 19:41 Uhr.

Ausschussvorsitzender

Erster Stadtrat

Protokollführer

Neustadt a. Rbge., 26.10.2017